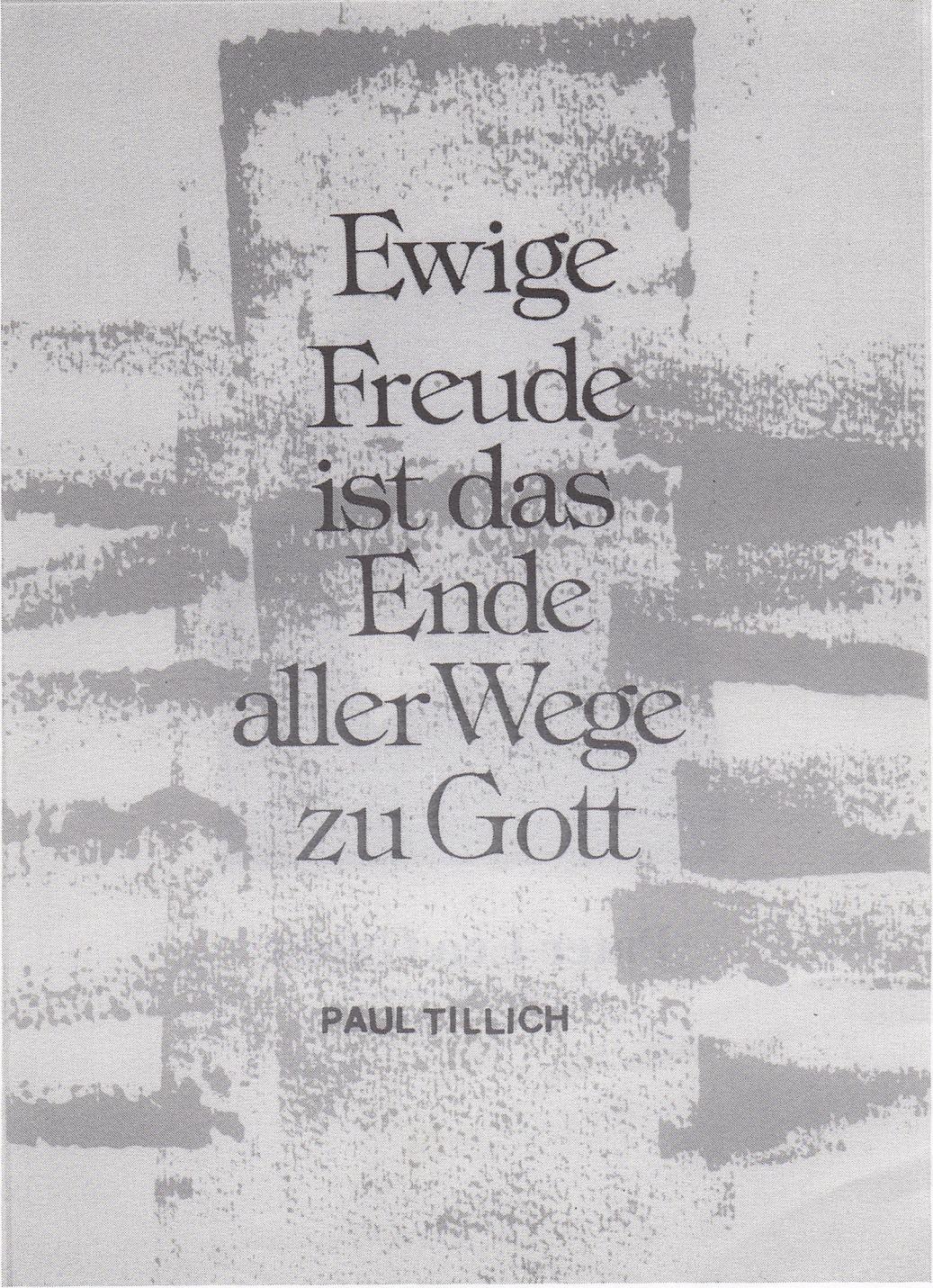




# **Pater Leo Gaida**

Salesianer Don Boscos



Ewige  
Freude  
ist das  
Ende  
aller Wege  
zu Gott

PAUL TILLICH



*Deinen Gläubigen, o Herr,  
wird das Leben gewandelt,  
nicht genommen.*

Am Sonntag in der Frühe, 16. Januar 1994, rief der Herr über Leben und Tod unsern Mitbruder nach geduldig ertragenen Gebrechen des Alters in sein Reich.

Pater Leo Gaida wurde am 11. April 1906 in Gleiwitz/Oberschlesien geboren. Dort besuchte er von 1912 bis 1920 die Volksschule.

Die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos lernte er 1921 in Fulpmes/Tirol kennen. In dieser Hausgemeinschaft war er bis 1924 sowohl Schüler als auch Aspirant und ging anschließend in das Noviziat nach Ensdorf/Oberpfalz, wo er am 15. August 1925 die erste Ordensprofeß ablegte. Sein erster salesianischer Dienst führte ihn in das damals von den Salesianern neu übernommene Eduardstift auf dem Helenenberg, dort war er 1 Jahr Assistent in der Erziehung. Anschließend ging er für ein weiteres Jahr nach Würzburg, wo ihm die Assistenz bei Lehrlingen anvertraut war. Von 1927 bis 1929 war er als Erzieher im Knabenheim in Linz/Donau tätig. Hierauf nahm er seine Studien der Philosophie und Theologie in Benediktbeuern auf. Im dortigen Studentat wurde er am 26. November 1933 zum Diakon und am 1. Juli 1934 zum Priester geweiht. Nach Studien und Priesterweihe war er von 1934 bis 1936 wiederum als Erzieher in Burghausen im Knabenheim eingesetzt.

Im Jahre 1936 führte ihn sein Weg nach Marienhausen, wo er die meisten Jahre seines salesianischen Dienstes gewirkt hat. Zunächst war er bis zum Ausbruch des II. Weltkrieges in Marienhausen in der Assistenz tätig. Bei der Liquidierung der Niederlassung 1939 wurde er durch die Gestapo verhaftet und aus dem Land Hessen ausgewiesen. Während des Krieges war er als Soldat eingezogen. Nach Krieg und Gefangenschaft war er dann von 1946 bis 1972 wiederum in Marienhausen als Lehrer, Studien- und Schulleiter tätig. Hier leistete er Großartiges bei Aufbau und Organisation von Schule und Haus. Die Geschicke von Marienhausen und das Wirken von P. Gaida sind untrennbar miteinander verbunden. Nachdem er 1972 die Leitung der Schule übergeben hatte, arbeitete er weiter bis zur Auflösung der Niederlassung im Jahre 1991 als Seelsorger und Nachhilfelehrer in Marienhausen.

Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er dann im Eduardstift Helenenberg. Trotz der Beschwerlichkeit des Alters klage er nie über sein Geschick. Durch seine humorvolle Art und Geselligkeit bereicherte er unsere Gemeinschaft. In den fast 69 Jahren seines Ordenslebens hat P. Gaida seine verschiedenen und verantwortungsvollen Aufgaben treu und pflichtbewußt als Sohn Don Boscos und zum Wohl der Jugend verrichtet. Wir haben einen liebenswerten Menschen verloren und hoffen, einen Fürsprecher im Reich Gottes gewonnen zu haben.

### **Die Salesianer Don Boscos und seine Angehörigen.**

Helenenberg, den 17. Januar 1994

Das Requiem ist am Donnerstag, dem 20. Januar 1994 um 14.00 Uhr  
in der Kirche St. Helena im Eduardstift Helenenberg.

Die Beisetzung ist anschließend auf dem Friedhof des Helenenbergs.